

Zauberladen entführt ins Reich der Fantasie

Premierenaufführung der Ballettschule bei der Mühle / 150 Mitwirkende

-fis- Schortens. Ein sehr abwechslungsreiches Programm bekamen am Wochenende die Besucher und Ballett-Fans im Bürgerhaus geboten: Von der kleinsten Ballettratte bis zur gestandenen Tänzerin waren alle Alterstufen auf der Bühne vertreten. In tollen Kostümen zeigten die insgesamt 150 Mitwirkenden am Sonnabend- und Sonntagnachmittag klassische und moderne Choreographien.

Die Idee dazu stammt von Susan Preston, Leiterin der Ballettschule bei der Mühle. Nach verschiedenen kleineren Demonstrationen ihres Könnens haben alle Tänzer so lange an der Ausarbeitung gefeilt, bis es perfekt klappte. Und das wurde auch belohnt: Das Publikum, das den Bürgerhaussaal bis auf den letzten Platz besetzte, spendete allen Darbietungen begeistert Beifall.

Zu sehen gab es da durchaus abwechslungsreiches. Zu Beginn eröffnete ein Mozart-Thema in verschiedenen Variationen den Reigen, anschließend bezauberten die Kleinsten beim „Teddy Bear's Picnic“. Im modernen Jazz-Tanz bei „Who's Gonna Kiss That Man“ oder bei „Blue Gael“, einer Mischung aus Modern und Folklore und einer Hommage an Susan Prestons irische Heimat, ließ sich das breite Repertoire erkennen. Da standen die Tänzer nicht nur im Tutu da, sondern auch in Glitzer-Kostümen und Holzfällerhemden. An Einfallsreichtum mangelte es gewiss nicht.

führung war gleichzeitig der Höhepunkt. Das Stück „Der Zauberladen“ mit der Musik von Gioacchino Rossini, bearbeitet von Ottorino und Benjamin Britten, wurde erzählt. Anna (Anne-Charlotte Rahlf) wohnt zusammen mit ihrem Opa (Justine Eickmeier), einem Puppenmacher. Als eines Tages arme Straßenkinder den Laden bevölkern und um eine Puppe bitten, verschenkt Annas Opa auf ihr Drängen hin eine an sie. Doch als kurz darauf eine reiche

Mutter (Andrea Puschke) ebenfalls für alle ihre Kinder Puppen einkaufen will, fehlt gerade die eine – und Anna muss ihre eigene, heißgeliebte Puppe (Carolin Bastisch) hergeben. Anna ist traurig, doch alles wandelt sich zum Happy End: Die reiche Mutter gibt Anna ihre Puppe zurück und wartet, bis der Großvater einen neue gemacht hat. Da fiel es am Ende richtig schwer, aus dem Reich der Fantasie wieder nach Schortens zurückzukehren.



In wunderschönen Kostümen waren die Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne im Bürgerhaus zu bewundern. Foto: Fischborn